

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

stehe die merkwürdige und bemerkenswerte Tatsache, daß gerade auch die Jugend zu den eigentlichen Seinstiefen des Glaubens drängt, der sich nicht vergewaltigen läßt. «Diese Wirklichkeit der suchenden, fordernden jungen Generationen ist die geistige Infrastruktur», auf der das Wirken des Vereins aufbauen könne. Es gibt aber auch immer neue Erzieher, die zu diesem Eigentlichen zu führen fähig und zum letzten Einsatz dafür bereit sind. Die Geschichte des Schulvereins, die geistigen Leiter des Vereins — Dr. B. Simeon muß darunter besonders genannt werden — und zahlreiche treue Mitglieder haben es bewiesen. Diese 144seitige Jubiläumsgeschichte — schön von bischöflichem Wort und dichterischen Gebilden umrahmt — ist selbst ein Anruf zu solcher stets neuer Bereitschaft.

Nn

Thurgau: Französisch an der Primarschule

Nachdem ernsthaft damit zu rechnen ist, daß der frühe Fremdsprachenunterricht in nicht allzu ferner Zeit im Lehrplan der Primarschule Aufnahme finden wird, nimmt das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau Versuchskurse in Aussicht. Die Versuche, die vom Erziehungsdepartement angeordnet und kontrolliert werden, sollen frühestens im Frühling 1971 anlaufen. Wichtig ist, daß die an die Primarschule anschließenden Schulen (Abschlußklasse, Sekundarschule) in der Lage sind, diesen Französischunterricht koordiniert weiterzuführen. Da alle derartigen Versuche Abweichungen vom obligatorischen Lehrplan mit sich bringen, sind sie nur statthaft, wenn sie vom Erziehungsdepartement angeordnet und durch die von ihm bezeichneten Fachleute sorgfältig vorbereitet wurden.

Mitteilungen

Schweizerische Jugendbuchtagung in St. Gallen am 25./26. Oktober 1969

Unter dem Motto «Zum Lesen verlocken» veranstalten der Schweizerische Bund für Jugendliteratur und die Kantonale Kommission für Schulbibliotheken St. Gallen eine Tagung, die dem Jugendbuch im Unterricht gilt.

Der Samstag setzt den Akzent auf das Thema «Das Jugendbuch als Diener des Unterrichts», der Sonntag auf die Frage «Was leistet die Schule als Dienerin des Jugendbuches?»

Die Tagung findet in der Kantonsschule St. Gallen statt. Als Teilnehmer werden Schulbibliothekare, Lehrer der Primar- und Sekundarschulen und weitere am Jugendbuch interessierte Personen erwartet.

Anmeldungen sind bis 20. Oktober 1969 zu richten an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstraße 5, 3000 Bern, wo auch das genaue Programm erhältlich ist. Die Kosten für die Teilnahme an der Tagung betragen einschließlich Unterkunft und Verpflegung Fr. 35.—.

Schulfunksendungen Oktober/November 1969

Erstes Datum: Morgensendung 10.20–10.50 Uhr

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr

15. Oktober/21. Oktober — *Eine musikalische Reise nach Bali*. Prof. Dr. Hans Oesch, Basel, stellt die bali-nesischen Gamelan-Orchester mit ihren eigenartigen Musikformen als Ausdruck der exotischen Lebens- und Kulturhaltung vor. Vom 7. Schuljahr an.

16. Oktober/22. Oktober — *Fridtjof Nansen, ein Helfer der Menschheit*. Die Hörfolge von Dieter Heuler, Bern, entwirft ein Bild des wagemutigen Polarforschers, der nach dem 1. Weltkrieg durch seine Tatkraft Millionen von Entwurzelten Überleben und Heimkehr ermöglicht hat. Vom 7. Schuljahr an.

17. Oktober/24. Oktober — «*Hans im Glück*». Das Grimmsche Märchen wurde von Hedwig Bolliger, Unterhünenberg ZG, zu einem Spiel in Dialektversen umgestaltet und errang den 1. Preis im Unterstufenwettbewerb des Schulfunks. Vom 1. Schuljahr an.

20. Oktober/29. Oktober — *Coriolan*. Das Hörspiel von Clara Zürcher, Bern, erzählt die Sage, nach der der verdiente römische Patrizier Coriolan, von den Volkstribunen wegen Verachtung der Plebs verurteilt, nur durch die Bitten seiner Mutter von einem Schlag gegen Rom abgehalten werden konnte. Vom 7. Schuljahr an.

23. Oktober/28. Oktober — *Heinzelmännchen*. In der heiteren Gedichtstunde von René Gilliéron, Pfeffingen, wird das Gedicht von August Kopisch vorgetragen und in seinen Ausstrahlungen auf das Tagewerk des Menschen ausgedeutet. Vom 4. Schuljahr an.

27. Oktober/7. November — Zoltán Kodály: «Tänze aus Galánta». Willi Gremlich, Zürich, erläutert die Entstehung und die Besonderheiten des Orchesterwerkes, das dem Charakter der ungarischen Heimat Kodálys verpflichtet ist. Vom 7. Schuljahr an.

30. Oktober/5. November — *Hund und Katze als Hausgenossen*. Dr. Hannes Sägger, Bern, erörtert die Frage der Domestizierung dieser Haustiergattungen und untersucht deren Stellung im Zusammenleben mit dem Menschen. Vom 6. Schuljahr an.

4. November/14. November — *Wir stellen zur Diskussion: Wem gehört unser Boden?* (Kurzsendung 10.20 bis 10.35/14.30–14.45 Uhr) Alfred Bohren, Zürich, läßt aufrüßartig verschiedene Aspekte der Bodenrechtsfrage durch Votanten einer Gemeindeversammlung aufzeigen. Ein Aufruf an die Lehrer zur Einreichung von Tonbandaufnahmen über die Auswertung mit ihren Klassen findet sich im «Schweizer Schulfunk», 35. Jahrgang, Heft 1. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

4. November/14. November — *Spielerisches Turnen: Im Zoo* (Kurzsendung 10.35–10.50/14.45–15 Uhr). Trude Knobloch regt die kleinen Schüler zur spielerischen Nachahmung von Tierbewegungen an — die dank des methodischen Lektionsaufbaus — die Rolle von Turnübungen übernehmen sollen. Vom 1. Schuljahr an.

6. November/11. November — *Aktion «Gesundes Volk»*. Erich Müller, Basel, bespricht die Probleme der graphischen und künstlerischen Gestaltung bei der Entstehung des Plakates der Aktion «Gesundes Volk» 1969. Die zweifarbigen Plakate für die Hand der Schüler können beim Schweizer Schulfunk, Bilder und

Schriften, Arlesheim, gratis bezogen werden. Vom 6. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen Neuproduktionen Oktober/November 1969

Sonntag, 19. Oktober — *Vor-Ausstrahlung*: «Niklaus von der Flüe». Im Anschluß an das Abendprogramm.
31. Oktober 15.15 Uhr — *Auf dem Wege zum Beruf*. Die erste von drei Sendungen zur Berufswahlvorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung (Leitung: Hans May, Realisator: Gustav Rády), betitelt «*Mein Hobby – mein Beruf?*», sucht aus dem Spielbetrieb des Jugendlichen Hinweise für die künftige Berufswahl. Vom 8. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: Sonntag, 26. Oktober, im Anschluß an das Abendprogramm.

4. November 9.15 und 10.15 Uhr — *So entsteht ein Plakat*. Autor Erich Müller (Realisator: Fritz Burri) zeigt den graphischen Werdegang bei der Entstehung des Plakates der Aktion «Gesundes Volk» 1969 unter Berücksichtigung der künstlerischen Gestaltung. Die zweifarbigen Plakate für die Hand der Schüler können beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8022 Zürich, gratis bezogen werden. Vom 6. Schuljahr an.
Vor-Ausstrahlung: Sonntag, 2. November, im Anschluß an das Abendprogramm. Walter Walser

Mitteilung des kantonalen Amtes für den Primar- und Haushaltunterricht des Kantons Wallis

Jene Lehrkräfte der Primar- und Haushaltsschulen, die auf Ende des Schuljahres 1969/70 auf das Fähig-

keitszeugnis für den Primarunterricht des Kantons Wallis Anspruch erheben, wollen sich bis zum 30. September 1969 schriftlich bei unserem Amte melden.

Sitten, den 12. September 1969

A. Chastonay

Voranzeige

Die Kantonale Erziehungstagung im Kunsthaus Luzern findet nicht wie üblich im Oktober statt; sie wird auf 13./14. Januar 1970 verschoben. Ihr Thema: «*Kritik, eine Kunst, die gelernt sein will*», wobei am 1. Tag die Selbst- und Fremdkritik und am 2. Tag das kritische Verhalten gegenüber der Umwelt zur Sprache kommen.

Die Geschäftsstelle der Kant. Erziehungstagung, Mariahilfgasse 9, Luzern

Schweizerischer Mittelschulturnlehrerverein

Skikurs

19. Dez. abends 21.00 Uhr — 23. Dez. 1969 12 Uhr
Dieser Kurs wird von einem prüfungsberechtigten Experten geleitet. Für die SJ gilt der Kurs als WK. Für Turnlehrer ohne SJ stehen ebenfalls Klassenlehrer zur Verfügung.

Teilnehmerzahl: 25.

Bitte bei der Erziehungsdirektion Urlaub verlangen. Ort: Je nach Schneeverhältnissen. Wird den Teilnehmern 3 Wochen vor Kursbeginn bekanntgegeben.

Leitung: U. Freudiger, Winterthur.

Anmeldungen an H. Holliger, Fliederweg 1, 8134 Adliswil.



Kirchenglocken-Läutmaschinen

Pat. System MUFF. Neuestes Modell mit automatischer Gegenstromabbremmung, praktisch geräuschlos funktionierend. 45jährige Erfahrung.

Johann Muff AG, 6234 Triengen
Telephon (045) 3 85 20

M. F. Hügler

Industrieabfälle, Usterstraße 99, 8600 Dübendorf ZH
Telephon (051) 85 61 07. Wir kaufen zu Tagespreisen

Altpapier aus Sammelaktionen

Sackmaterial zum Abfüllen der Ware stellen wir gerne zur Verfügung. Material übernehmen wir nach Vereinbarung per Bahn oder per Camion.

Wir kaufen laufend

Altpapier - Lumpen aus Sammelaktionen

Borner AG, Rohstoffe

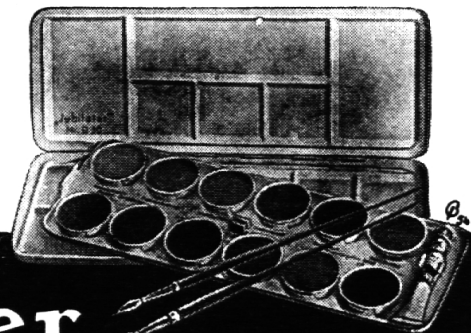
8501 Oberneunforn-Frauenfeld TG

Telephon (054) 9 13 45 und (054) 9 17 65 Bürozeit.

Wasserfarben - Deckfarben Schülfarbkasten

Alle gebräuchlichen Schulmodelle mit 6, 12 und 14 Schälchen (Gold und Silber) und Tube Deckweiß sind besonders preiswert.

Bezugsquellennachweis, Prospekte und Muster durch die ...



Generalvertretung für die Schweiz:
Rud. Baumgartner-Heim & Co.
Zürich 8/32

Anker